

## **BV Hamm**

Im Rahmen des betrieblichen Erfahrungsaustausches/Weiterbildung besuchten acht Ringkameraden am 22.09.2017 die Recycling-Firma Müntefering-Gockeln in Herne.

Die Ursprünge der Gewerbe der Familie *Müntefering* waren eine Metzgerei und der Verkauf von Kartoffeln und Kohle. Mit der Einheirat der Familie *Gockeln* wurde eine Wertstofffirma in Bochum-Riemke, Hernerstraße, gegründet, die gewerblichen Müll aufbereitete. Dieser Standort existiert noch heute.

1980 wurde ein ca. 10ha großes Gewerbegelande in Herne an der Hafenstraße erworben und dort ein großer Recyclinghof für gewerbliche Abfälle gebaut. Es werden Bauschutt, Kunststofffenster, Papier, Kunststoffe und Folien, sowie Hölzer aller Art aufgearbeitet.

Die Kunststofffenster werden von Glas befreit, die Rahmen werden eingeschmolzen und wieder verwertet.

Holz der Klasse 1 (unbehandelt) wird gehäckselt und der Spanplattenindustrie zugeführt. Andere Hölzer werden ebenfalls zerkleinert und gehen in die Müllverbrennungsanlage.

Bauschutt wird auf eine bestimmte Körnung gebracht und als RC-Material für den Straßen- und Wegebau verwendet.

Verpackungen und Folien werden gesichtet, gereinigt und gehen zur Wiederverwendung an die entsprechenden Firmen.

Eine ganz besondere Anlage ist die Bearbeitung von gebrauchten Bahnschwellen. Die Bahnschwellen (bis zu 80 000t/a) kommen per LKW, werden entladen und in einer besonderen Anlage von Schrauben und Metallhalterungen befreit. Anschließend werden die Schwellen gesichtet, noch intakte gehen an Werkseisenbahnen oder in östliche Nachbarländer. Die nicht mehr gebrauchsfähigen Schwellen werden gehäckselt und gehen in die MVA. Etwa 250 000t Material wird pro Jahr verarbeitet und da alles Material in irgendeiner Form wieder ausgeliefert wird, beträgt die Gesamttonnage etwa 500 000t/a. In Zukunft wird es einen weiteren Standort der Firmen geben, auf dem Akten vernichtet werden wo Schließfächer zu mieten sein werden, weil die Sparkassen sich aus der Fläche zurückziehen.

Herr *Falk*, Betriebsleiter und früher mal auf der Zeche Consol beschäftigt, begrüßte die Bergingenieure und erklärte alle Betriebsabläufe. Er wies auch auf die sich ständig wechselnde Rechtsprechung hin, die Betriebsabläufe negativ beeinflussen kann.



Kunststoffrecycling

Foto: Fricke

Im Anschluss an die Informationen konnten die Besucher dann die gesamte Anlage befahren und sich selbst ein Bild machen. Anzumerken ist noch, dass von den etwa 70 Mitarbeitern sechs Behinderte aus einer betreuten Wohngemeinschaft auf dem Werksgelände arbeiten.

Von hier aus bedanken wir uns bei der Firma Müntefering-Gockeln und wünschen viel Erfolg für die Zukunft.

Rost